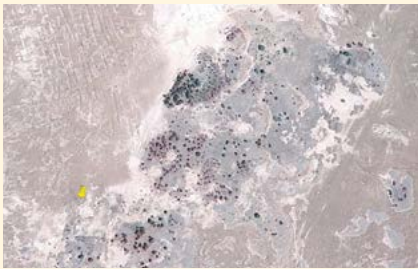


Zukunft säen
Jahresbericht 2024

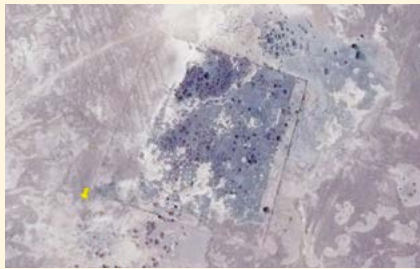
Wiederbewaldung dank Einzäunung – Eine Erfolgsgeschichte aus dem Norden Burkina Fasos

Terrorgruppen haben zwischen 2019 und 2021 viele Familien aus den tiipaalga-Projekten aus dem Norden Burkina Fasos vertrieben. Lange wussten sie nicht, wie es um die geschützten Landabschnitte in ihrer Heimat steht. Im Dezember 2024 konnte tiipaalga ihnen im Rahmen des

Forschungsprojekts Influences aktuelle Satellitenbilder ihrer Grundstücke zeigen. Entgegen der Befürchtung es sei alles zerstört, erkannten die Vertriebenen ihre bewaldeten Familienparzellen wieder. Ein bewegender Moment, der neue Hoffnung auf eine Rückkehr weckte.



Die Satellitenaufnahmen zeigen 2010 ein kahles Stück Land. Zwei Jahre später hat die Partnerorganisation tiipaalga eine Familie darin unterstützt, eine Parzelle aktiv zu schützen.



Bereits ein Jahr nach der Einzäunung hebt sich die Parzelle deutlich von der Umgebung ab. Auf den drei Hektar Land ist 2013 viel Gras nachgewachsen.



2024, zwölf Jahre nach der Einzäunung wachsen zahlreiche neue Bäume und Sträucher auf dem zuvor fast kahlen Boden. Besonders erfreulich ist, dass sich die Vegetation auch in unmittelbarer Umgebung ausbreitet.

BILDER: GOOGLE EARTH

Herzlichen Dank für Ihre wertvollen Spenden.

Viele unterschiedliche Menschen und Organisationen unterstützen newTree. Damit ermöglichen Sie langfristige und nachhaltige Veränderungen für die Menschen und die Natur in der Sahelregion.

Zusammen können wir viel bewirken. Danke.

Förderpartnerschaften 2024

Agilbity Sàrl, Neuchâtel
Arthur Waser Foundation, Luzern
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach
Charisma Stiftung für nachhaltige Entwicklung, Dornach
Däster-Schild Stiftung, Bern
De Clivo-Stiftung, Zürich
Dietrich ISOL GmbH, Spiez
Einwohnergemeinde Aesch BL
Einwohnergemeinde Cham
Einwohnergemeinde Oberägeri
Einwohnergemeinde Baar
Familie Scheller Stiftung, Pontresina
focus-mensch blubal gmbh, Strengebach
Frauenverein Aesch
Gemeinde Küsnacht
Gemeinde Riehen
Gemeinde Risch, Rotkreuz
Gnostx GmbH, Bern
H.E.M. Stiftung, Vaduz
Hürlimann-Wyss Stiftung, Zug
Kanton Basel-Stadt
Kanton Solothurn
Katholische Kirchgemeinde Baar

Katholische Kirchgemeinde Neuheim
Katholische Kirche Emmen-Rothenburg, Emmenbrücke
Katholisches Pfarramt Gut Hirt, Zug
Katholisches Pfarramt St. Johannes, Menzingen
Kirchgemeinde Meikirch
Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
Linsi Foundation, Stäfa
Lotteriefonds Kanton Bern
Paracelsus-Apotheke, Einsiedeln
Pfarrei St. Maria Ebikon, Ebikon
Polsterei-Fuhrer, Löhningen
Praxis Ärzte – Walchwil AG
Praxis Chabloz, Leuk Stadt
Praxisgemeinschaft Rothuswies, Männedorf
Reformierte Kirche Kanton Zug
Reformierte Kirchgemeinde Meikirch
Reformierte Kirchgemeinde Meiringen
Reformierte Kirche Ostermundigen
Reformierte Kirchgemeinde Rüschlikon
Reformierte Kirchgemeinde Unterseen
Rosser Treuhand AG, Worblaufen
Schweizerische Vogelwarte, Sempach
Sgabuz Corporaziun, Sent
Stadt Rapperswil-Jona
Stiftung Drittes Millennium, Zürich
Stiftung ESPERANZA – kooperative Hilfe gegen Armut, Arlesheim
Stiftung Mutter Bernarda, Menzingen
Stiftung St. Martin, Baar
Swisslos-Fonds Kanton Aargau
Swisslos-Fonds Kanton Solothurn
temperatio Stiftung, Zürich
terrin.barbier architectes Sàrl
Vontobel Stiftung, Zürich
Welt-Sozial-Projekt Steinhausen

Titelbild: Assita Ouédraogo* ist stolz auf ihre selbst gefertigte energieeffizientere Kochstelle. Da sie nun viel weniger Brennholz sammeln muss, hat sie Zeit einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Dass ihre Familie dadurch neue Perspektiven gewonnen hat, erfüllt sie mit Freude. Bild: newTree/Simon Opladen | *Name aus Persönlichkeitsschutzrechten geändert

Liebe Mitglieder des Vereins newTree, geschätzte Unterstützerinnen und Unterstützer



Die Würde der Menschen ist unantastbar. Doch für viele Menschen, die in grosser Armut leben, von der Klimakatastrophe bedroht und Terrorismus ausgesetzt sind, scheint sie oft ein unerreichbares Gut. Unser Verein newTree will zusammen mit den lokalen Partnerorganisationen neue Perspektiven schaffen: Durch nachhaltige Landwirtschaft, Bildung und Bereitstellung von Hilfsmitteln erhalten die Menschen in Burkina Faso und Benin die Chance, ihre Existenz eigenständig zu sichern. Frauen tragen als Unternehmerinnen massgeblich zum Familieneinkommen bei, Gemeinschaften wachsen durch solidarische Projekte zusammen und Jugendliche verbessern ihre berufliche Integration durch Ausbildungen in nachhaltiger Landwirtschaft. All diese Initiativen geben nicht nur Nahrung und wirtschaftliche Sicherheit, sondern auch Würde zurück – und die Zuversicht, dass eine bessere Zukunft möglich ist.

Zusammen mit Ihnen können wir Jahr für Jahr zu besseren Lebensbedingungen in unseren Programmländern beitragen. Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahresbericht einen Einblick in die kleinen und grossen Erfolge des vergangenen Jahres geben zu dürfen. Und wir hoffen, dass Sie ebenso froh wie wir über das Erreichte sind und zusammen mit uns die nächsten Herausforderungen angehen.

Herzlichen Dank – und bleiben Sie mit uns verbunden. Gemeinsam können wir mehr bewirken! Ihr

Jakob Müller

Jakob Müller, Präsident und Meisterlandwirt

newTree

Sitz: Bollwerk 35, CH-3011 Bern
Geschäftsstelle: Mühlegasse 18E, CH-6340 Baar
T +41 31 312 83 14, info@newtree.org
newtree.org
IBAN CH22 0900 0000 4900 3928 8

newTree ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und Zewo-zertifiziert. Die Spenden sind steuerabzugsfähig.



Ihre Spende
in guten Händen.

Burkina Faso: Vorwärts auch unter schwierigsten Voraussetzungen

Drei Fragen an die Gründerin und Leiterin internationale Programme von newTree Franziska Kaguembèga-Müller

Das Jahr 2024 hatte einige zukunftsweisende Entwicklungen zu bieten. Können Sie uns zwei Projekte nennen, die besonders wichtig waren?

«tiipaalga konnte 2024 in einer multidisziplinären Zusammenarbeit mit dem Projekt Influences eine neue interaktive Datenbank aufbauen. Dadurch können Informationen zu den Bauernfamilien in den Programmen, die Aktivitäten und besonders auch die Wirkung zentral erfasst und besser ausgewertet werden.

Wegweisend für die Zusammenarbeit von Forschung und Zivilgesellschaft ist für mich auch das gemeinsame Projekt mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach: Sie hat unsere Biodiversitätsdaten zur Vegetation in den geschützten Familienwäldern um Inventare von Zugvögeln ergänzt.»

Auch das Jahr 2025 wird im Zeichen der Optimierung von Arbeitsabläufen und Stärkung der lokalen Bevölkerung stehen. Was sticht dabei besonders heraus?

«Mit der Einführung der integrativen Betriebsplanung bei tiipaalga wollen wir eine Verbesserung der Planungskompetenzen von Bauernfamilien für eine Ertragssteigerung erreichen. Speziell und wichtig ist dabei die gemeinsame Planung durch die Familie. Die Entwicklung von Resilienzstrategien bedrohter Bauernfamilien gegen die Folgen des Klimawandels sollen zudem noch besser gefördert werden.»

In einem unsicheren Umfeld zu arbeiten ist eine zusätzliche Herausforderung. Wie gehen Sie damit vor Ort um?

«In der Tat ist die politische Situation nach wie vor herausfordernd. Wir bleiben als Organisation flexibel und passen uns an die sich verändernde Situation so gut wie möglich an. Dabei ist uns die Sicherheit unserer Programmmitarbeitenden und der Bauernfamilien enorm wichtig. Unsere Programme befinden sich ausschliesslich in konfliktfreien Zonen und wir halten uns strikt an die Sicherheitsrichtlinien, die laufend der Situation angepasst werden.»

«Das Programm von newTree in Burkina Faso unterstützen wir seit 2013 aus voller Überzeugung. Der holistische Ansatz mit den sich ergänzenden Aktivitäten ist sehr effizient und wirksam. Wir sind beeindruckt vom grossen Engagement der lokalen Partnerorganisation tiipaalga und newTree trotz schwierigster politischer und klimatischer Bedingungen.»

Rolf Buser, Präsident/Geschäftsführer Stiftung ESPERANZA – kooperative Hilfe gegen Armut, Förderpartner von newTree seit 2013



Die selbst gebauten energieeffizienten Kochstellen schonen Bäume, Mensch und Klima.

Fruchtbares Land – starke Familien und Gemeinschaften

Die Aufwertung von landwirtschaftlichen Flächen und die Regeneration der Vegetation führen zu einer verbesserten Bodenfruchtbarkeit, mehr Biodiversität und einer Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft. Die verschiedenen Projektevaluationen von newTree zeigen deutlich, dass die nachhaltige Landbewirtschaftung langfristige Erfolge zeitigt. Für die Menschen vor Ort bedeutet das konkret: Steigende Ernteerträge bringen mehr Einkommen und ermöglichen eine bessere Planungssicherheit, verbessern das nachhaltige Wohl der Familie. So können wichtige Ausgaben für die Schulbildung der Kinder oder die Gesundheit besser getragen werden. Die offensichtlichen Fortschritte motivieren die Bauernfamilien zusätzliche Massnahmen zur Landverbesserung zu ergreifen. Denn die Vorteile liegen auf der Hand: Die Frauen haben Zeit Forstprodukte wie beispielsweise Néré-Samen zum Gewürz Soumbala zu verarbeiten und zu vermarkten. Damit werden sie zu Unternehmerinnen und ihre Rolle in der Gesellschaft gewinnt an Bedeutung. Das alles stärkt das Selbstbewusstsein, verbessert die Ernährungssicherheit, fördert den Gemeinschaftssinn und festigt im Kern die Selbstverantwortung der ganzen Familie.

Mises en Défens: geschützte Familienparzellen verändern das Land

In Burkina Faso schliessen sich viele Bauernfamilien unserer Partnerorganisation tiipaalga an, um 3 Hektar ihres Landes zu schützen und zu bewirtschaften. So entstehen Familienparzellen, die vor Tierverschiss und menschlicher Ausbeutung

geschützt sind. Sie fördern die Regeneration der Ökosysteme und das Wohl der Familien. Im vergangenen Jahr kamen elf neue Parzellen hinzu, damit sind es seit dem Projektbeginn 2003 insgesamt 434.

In den Schutzzonen kehren neben Gräsern, die als Viehfutter dienen, bedrohte Baumarten zurück – unter anderen die Afrikanische Myrrhe (*Commiphora africana*), die in der traditionellen Heilmedizin genutzt wird. Auch Wildtiere wie Affen, Nagetiere, Schlangen und Vögel, darunter Zugvögel aus der Schweiz, sind wieder häufiger anzutreffen.

Für fast alle Beteiligten mit einer geschützten Familienparzelle hat sich die Einkommenssituation verbessert. Dank Elefantengras, Honig, Tamarinden und Karité-Nüsse entstehen neue Einkommensquellen. Die Produkte aus der Land- und Forstwirtschaft bereichern den Speisezettel und ermöglichen eine Vorratsbildung. Zudem sinkt die Jugendarbeitslosigkeit und der soziale Zusammenhalt wächst. Die neue Ernährungssicherheit und die Hoffnung auf ein besseres Leben geben den Bauernfamilien – so berichten sie selbst – Würde und Stolz zurück.

Frauensolidarität für die verwitwete Bäuerin Awa Tapsoba* im Dorf Lô-Sinon

«Bereits seit vier Jahren engagiere ich mich als lokale Leaderfrau gemeinsam mit anderen Frauen für den Bau verbesserter Drei-Steine-Kochstellen. Diese Technik haben wir von tiipaalga erlernt, und wir werden weiterhin von der Organisation begleitet. Die Kochstellen fertigen wir selbst aus Materialien, die wir in der Umgebung unseres Dorfes finden. Da sie viel weniger Brennholz verbrauchen als unsere alten Modelle, spare ich wertvolle Zeit, die ich früher mit Holzsammeln verbrachte. Die gewonnenen Stunden nutze ich jetzt für den Anbau von Erdnüssen – dank eines Mikrokredits von tiipaalga wurde das möglich. Das zusätzliche Einkommen erlaubt mir, meinen Kindern eine gute Schulbildung zu bezahlen und ihnen so eine bessere Zukunft zu sichern.



Gestärkt durch das neue Zusammenhörigkeitsgefühl helfen sich die Frauen in Krisensituationen gegenseitig bei der Feldarbeit.

Als mein Mann starb, habe ich eine ganz besondere Form der Solidarität erfahren: Die anderen Leaderfrauen und die Begleiterin von tiipaalga haben sich zusammengeschlossen, um mir in dieser schwierigen Zeit bei der Feldarbeit beizustehen. Dieser Gemeinschaftssinn berührt mich noch heute zutiefst und gibt mir die Kraft, meine Familie gut zu versorgen.

Für all diese Unterstützung bin ich tiipaalga und seinen Partnern von Herzen dankbar. Die Zusammenarbeit hat unser Dorf enger zusammengeschweisst und mir neue Hoffnung gegeben. Mein grösster Wunsch ist, dass dieses Projekt fortgeführt wird und die Solidarität unter den Müttern stark bleibt. Ich weiss aus eigener Erfahrung: Gemeinsam sind wir stärker.»

*Namen aus Persönlichkeitsschutzrechten geändert



Burkina Faso

Hauptstadt

Ouagadougou

Fläche

267 950 km²

Einwohnende

Rund 23 Millionen

Lokale Partnerorganisation

Association tiipaalga, gegründet 2006 durch Franziska Kaguembèga-Müller mit Sitz in Ouagadougou, einem ökologischen Ausbildungszentrum in Gampéla und vier Zweigstellen in Po, Manga, Zorgho und Kongoussi.

Tätigkeitsgebiet 2024

11 Provinzen: Soum, Ganzourgou, Kourwéogo, Oubritenga, Boulkiemdé, Kadiogo, Bam, Loroum, Nahouri, Zoundwéogo, Bazèga

Geschäftsleiter seit 2019

Bakary Diakité

Mitarbeitende

107 Mitarbeitende, davon 70 Frauen, 37 Männer. Der hohe Anteil an Frauen (mehr als 2 Drittel) ist im kulturellen Kontext aussergewöhnlich.

Auswege aus Armut und Umweltzerstörung: Zahlen, die sprechen

Seit Programmbeginn profitieren über 1,3 Millionen Menschen direkt und indirekt* von den von newTree unterstützten Programmen in Burkina Faso und Benin.

Burkina Faso

newTree fördert das Programm der lokalen Partnerorganisation tiipaalga seit 2003 mit strategischer Beratung, operativer Begleitung und 2024 mit finanziellen Mitteln in der Höhe von rund 40 % der Gesamtprogrammkosten. Die folgenden Zahlen beziehen sich auf das gesamte Programm von tiipaalga, das ohne newTrees Finanzierung nicht in diesem Umfang hätte realisiert werden können.



Energieeffiziente Kochstellen

Ende 2024 hatten über 242 000 Frauen aus 192 000 Haushalten über eine halbe Million verbesserte Kochstellen im Einsatz. Das spart jährlich über 430 000 Tonnen Brennholz. Im Berichtsjahr bauten 34 085 Frauen aus 31 880 Haushalten 94 565 neue Kochstellen.



Regeneration von Ödland

Seit 2003 wurden 434 Familienparzellen auf ehemaligem Ödland geschaffen. 2024 kamen elf weitere hinzu, die zusammen 33 Hektar umfassen. Auf diesen Flächen wachsen wieder Bäume, darunter auch seltene Arten.



Aus- und Weiterbildung von Leaderfrauen

2024 wurden 6 855 Frauen in 313 Trainings geschult. 3 215 Frauen (47 %) erhielten erstmals eine Schulung und 3 640 Frauen (53 %) frischten ihr Wissen auf.



Mikrokredite für Frauen

Aktuell stehen fast 17 000 Frauen rund 200 000 Franken in Form von Mikrokrediten zur Verfügung, mit denen sie Unternehmungen starten oder ihre einkommensschaffenden Aktivitäten ausbauen können.



Biologische Landwirtschaft

1 998 Personen, im Schnitt drei pro Familie, haben 2024 mindestens eine Ausbildung in nachhaltigen agrarökologischen Produktionstechniken erhalten. Aktuell begleiten wir über 2 300 Familien bei der Umsetzung der gelernten Methoden.



Erfolgsmodell integrative Betriebsplanung

2024 konnten 150 Bauernfamilien ihre Lebensbedingungen dank des Planungsinstruments verbessern. Dank der Darstellung des Betriebsplans in Zeichnungen können auch Menschen teilnehmen, die nicht lesen oder schreiben können.



Ausbildungen für Bauernfamilien

188 Personen, davon 88 Frauen, haben im Ausbildungszentrum von Jura-Afrique Bénin eine Schulung in agroökologischen Praktiken, dem Gemüseanbau, der Vieh- und Bienenzucht erhalten und wenden ihre Kenntnisse bereits an.



Erfahrungsaustausch für Bauernpaare

2024 konnten 366 Bauernpaare für das Thema Agrarökologie sensibilisiert werden und ihre Erfahrungen an Veranstaltungen austauschen.



Für den Genossenschaftsgedanken sensibilisieren

Aktuell begleiten drei Beratungspersonen 15 Frauengruppen (rund 270 Frauen) bei der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte als einkommensgenerierende Massnahme. Um ihre Unabhängigkeit zu stärken, wurden sie für die Funktionsweise von Genossenschaften sensibilisiert und geschult.



Mehr und bessere Kochstellen

In den Projektdörfern wurden 2024 insgesamt 2 013 energieeffiziente Kochstellen von Frauengruppen selbst gebaut. Seit 2018 wurden insgesamt 23 400 Kochstellen gebaut und verwendet.

*An den Programmen nahmen bisher 202 120 Personen teil. Da diese ihr Wissen und Können zum Wohle ihrer gesamten Familien einsetzen und als Leader in ihren Dorfgemeinschaften ihr Wissen teilen, profitieren direkt und indirekt insgesamt rund 1,3 Millionen Menschen von der Programmarbeit.

Benin: Vertrautheit und Solidarität als Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben

In Benin fokussiert die Arbeit auf drei Wirkungsziele:

- **Förderung nachhaltiger Landwirtschaft**
- **Integration Jugendlicher in landwirtschaftliche Berufe**
- **Stärkung von Frauen**

Während diese Schwerpunkte verfolgt werden, bleibt die Sicherheitslage eine Herausforderung. Sie ist insgesamt besser als in Burkina Faso, doch auch hier ist eine zunehmende Gefährdung spürbar, insbesondere im Norden des Landes. Wirtschaftlich leidet die Bevölkerung unter hohen Preisen und einer schwierigen Benzinversorgung. Verspätete Regenfälle haben zudem zu erheblichen Ernteverlusten geführt.

Langfristige Begleitung gibt Sicherheit

Seit über 20 Jahren arbeitet newTree in Benin mit der lokalen Partnerorganisation Jura-Afrique Bénin zusammen, die Gemeinden und Familien langfristig begleitet. Jedes unterstützte Dorf hat eine Beratungsperson zur Seite, die einmal in der Woche vor Ort ist und mit den Bauernfamilien, Frauengruppen und Jugendlichen in engem Austausch stehen.

Die integrative Betriebsplanung ist ein ganzheitlicher Ansatz, bei dem alle Familienmitglieder eines Bauernbetriebs – Frauen wie Männer – gemeinsam ihre Betriebsziele definieren und einen Aktionsplan zur Erreichung dieser erarbeiten. Dabei werden die verschiedenen Massnahmen des Aktionsplans und ein Ressourcenplan optimal aufeinander abgestimmt, um die Ziele effizient und effektiv zu erreichen. Mehr dazu finden Sie auf newtree.org unter Aktivitäten



Voneinander über Grenzen hinweg lernen

Die integrative Betriebsplanung hat sich in Benin als echter Gamechanger erwiesen: Dank des Planungsprozesses und der Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Pläne tauschen sich die Mitglieder der Bauernfamilien besser aus und investieren gezielter entsprechend ihren effektiven Bedürfnissen. Begeistert durch die Resultate wird tiipaalga in Burkina Faso 2025 ein ähnliches System erproben. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Jura-Afrique Bénin werden momentan über 150 Familien bei der Erstellung und Realisierung ihres Planes begleitet.

Für 2025 ist ein Wettbewerb für die besten integrativen Betriebspläne auf Dorf- und Gemeindeebene geplant, um die Bauernfamilien zu bestärken und das Erfolgsmodell weiterzuverbreiten.



Albertine und Joseph Inoussa* aus Tapekou haben begleitet durch Jura-Afrique Bénin einen gemeinsamen Zukunftsplan entworfen. 2024 haben sie einige ihrer Ziele erreicht: den Kauf von vier Schafen, eines Velos für den Sohn, den Start eines kleinen Geschäfts für Albertine und mehr Ersparnisse. Der Erfolg gibt ihnen Mut und so sollen 2025 der Laden vergrössert, ein Schlafzimmer gebaut, ein Stall für die Hühner errichtet und zwei Zugrinder angeschafft werden.

Groupements Féminins: Zusammen in Frauengruppen unabhängig werden

Ursprünglich haben sich Frauen aus den Dörfern unterstützt durch newTrees Partner Jura-Afrique Bénin in Gruppen zusammengeschlossen, um lokale Produkte für den Markt zu verarbeiten: zum Beispiel Seife aus Karité-Nüssen oder Käse auf Sojabasis – Produkte, die gefragt sind und ein wichtiges Einkommen bringen.

Mit der Zeit haben sich aus diesen Zusammenschlüssen starke Vereinigungen entwickelt, die auf ganz vielen Ebenen zu einem besseren, sicheren Leben beitragen. Die Gruppen wurden zum Ort des Austausches zwischen den verschiedenen Frauengenerationen, die Mitglieder unterstützen sich bei Ehe- und Erziehungsproblemen und können Rückhalt in finanziellen Krisensituationen geben.

Dank selbstorganisierter Spargemeinschaften, den Tontines, stehen Reserven zur Verfügung, wenn jemand aus dem Kreis krank wird oder eine dringende Investition ansteht. Und dank des Vertrauens ineinander wissen die Frauen, dass das geliehene Geld zurückbezahlt wird.

Aus den als Produktionsstätten geplanten Frauengruppen wurden überdies Orte der Solidarität, der gegenseitigen Unterstützung und der weiblichen Selbstbestimmung.

Die positiven Erfahrungen haben Jura-Afrique Bénin veranlasst, weitere dörfliche Spar- und Kreditvereinigungen von Frauen zu ermöglichen und damit ihre tragende Rolle für die Entwicklung in ihren Gemeinden zu stärken.

Frauensolidarität rettet Leben

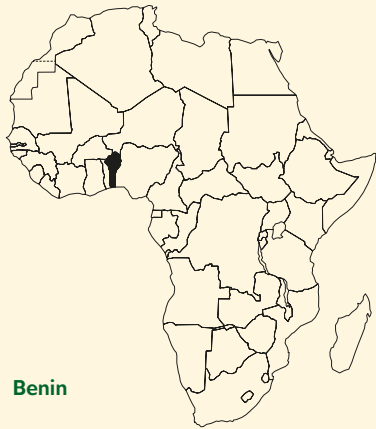
«Ich bin 30 Jahre alt und lebe im Dorf Hantékou. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied der Frauengruppe «Soja», einer Gemeinschaft, die weit über den wirtschaftlichen Nutzen hinausgeht. Was als einfache Initiative begann, hat sich zu verlässlichen Stütze entwickelt – in guten wie in schwierigen Zeiten. Unsere Gruppe wird seit 2020 durch Jura-Afrique Bénin unterstützt. Durch diese Zusammenarbeit konnten wir unsere Produktionsmethoden verbessern, Zugang zu moderner Ausrüstung erhalten und wertvolle Schulungen besuchen. Diese Unterstützung hat uns wirtschaftlich gestärkt – doch erst eine persönliche Krise hat mir gezeigt, was unsere Gruppe wirklich bewirken kann.



Akua N'Dha* bei der Herstellung von Sojakäse.

Im Jahr 2024 wurde meine Tochter plötzlich schwer krank. Ihr Zustand verschlechterte sich beängstigend schnell, und ich wusste nicht, ob ich rechtzeitig Hilfe finden würde. Unsere Frauengruppe stellte mir sofort einen Teil unserer Reserven zur Verfügung und so konnte ich meine Tochter schnell ins nächste Krankenhaus in Tanguéta bringen. Die medizinische Versorgung rettete ihr das Leben, und heute ist sie wieder gesund. Das Geld konnte ich später zurückzahlen.

Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass wir in schwierigen Momenten aufeinander zählen können. Unsere Arbeit sichert unser Einkommen, aber ebenso wichtig ist das Vertrauen, das daraus gewachsen ist. Die Zusammenarbeit mit Jura-Afrique Bénin hat uns wirtschaftlich vorangebracht und als Gruppe gefestigt.»



Benin

Hauptstadt
Porto Novo

Fläche
112 622 km²

Einwohnende
14.5 Mio.

Lokale Partnerorganisation
Jura-Afrique Bénin, gegründet 2008, mit Sitz in Tanguéta und mit einem ökologischen Ausbildungszentrum nördlich von Tanguéta

Tätigkeitsgebiet 2024
Département Atacora im Nord-Westen Benins, in den Gemeinden Boukombé und Tanguétain, in insgesamt 15 Dörfern

Geschäftsleiter seit 2018
M'Borinati Kouagou N'Tcha

Mitarbeitende
20 Mitarbeitende, davon 5 Frauen und 15 Männer

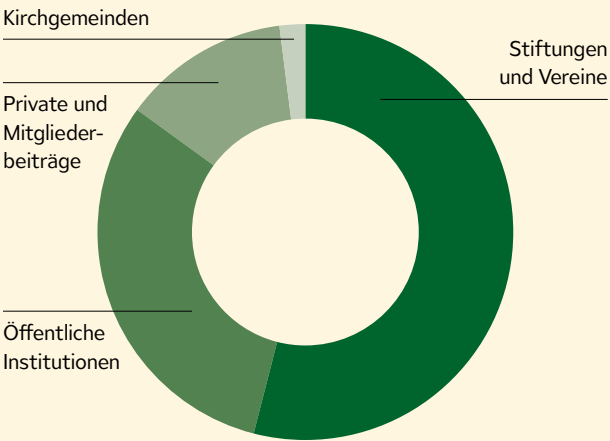
*Namen aus Persönlichkeitsschutzrechten geändert

Unsere Investitionen für Mensch und Natur im Sahel

Bilanz		31.12.2024		31.12.2023	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel		393 591	98.1	320 925	92.1
Aktive Rechnungsabgrenzung		6 333	1.6	25 549	7.3
Umlaufvermögen		399 924	99.7	346 474	99.4
Sachanlagen		1 317		1 971	
Anlagevermögen		1 317	0.3	1 971	0.6
AKTIVEN		401 241	100.0	348 445	100.0
Verbindlichkeiten		927	0.2	814	0.2
Passive Rechnungsabgrenzung		44 439	11.1	54 320	15.6
Verbindlichkeiten		45 365	11.3	55 134	15.8
Zweckgebundenes Fondskapital		47	0.0	0	0.0
Freies Kapital		345 829	86.2	283 311	81.3
Gebundenes Kapital		10 000	2.5	10 000	2.9
Organisationskapital		355 829	88.7	293 311	84.2
PASSIVEN		401 241	100.0	348 445	100.0
Betriebsrechnung					
		2024		2023	
		CHF	%	CHF	%
Programm Burkina Faso		807 700	68.2	454 849	57.1
Programm Benin		40 500	3.4	47 200	5.9
Zweckgebundene Zuwendungen		848 200	71.6	502 049	63.0
Ungebundene Zuwendungen		335 617	28.4	294 478	37.0
BETRIEBSERTRAG		1 183 817	100.0	796 526	100.0
Programm Burkina Faso		807 653	72.1	651 356	66.3
Programm Benin		60 835	5.4	122 727	12.5
Programmaufwand		868 489	77.5	774 082	78.8
Mittelbeschaffung und Kommunikation		168 305	15.0	127 423	13.0
Administration		84 153	7.5	80 275	8.2
Aufwand Mittelbeschaffung + Administration		252 458	22.5	207 697	21.2
BETRIEBSAUFWAND		1 120 947	100.0	981 780	100.0
BETRIEBERGEBNIS		62 871		-185 254	
Finanzergebnis		-306		-579	
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL		62 564		-185 833	
Zuwendung (-) zweckgebundenes Fondskapital		-848 200		-502 049	
Entnahme (+) zweckgebundenes Fondskapital		848 153		774 082	
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORG.-KAPITAL		62 517		-143 081	
Zuwendung (-) / Entnahme (+) Organisationskapital		-62 517		143 081	
ERGEBNIS NACH KAPITALVERÄNDERUNGEN		0		0	

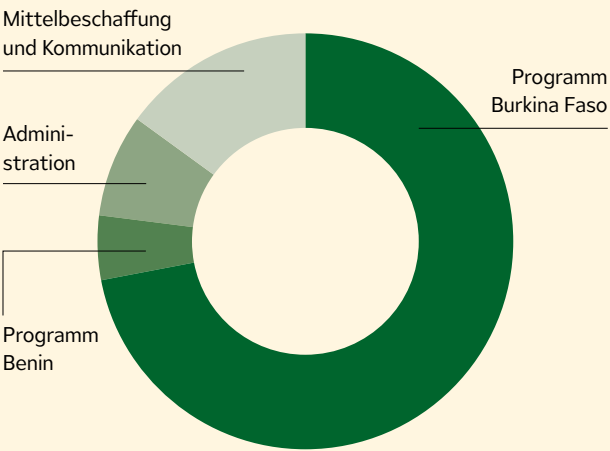
Herkunft der Mittel 2024

	CHF	%
Stiftungen und Vereine	640 661	54
Öffentliche Institutionen	362 600	31
Private und Mitgliederbeiträge	156 459	13
Kirchgemeinden	22 647	2
Firmen und Serviceclubs	1 450	0
Total Einnahmen	1 183 817	100



Verwendung der Mittel 2024

	CHF	%
Programm Burkina Faso	807 653	72
Programm Benin	60 835	5
Administration	84 255	8
Mittelbeschaffung und Kommunikation	168 509	15
Total Ausgaben	1 121 253	100



Den Revisionsbericht und die detaillierte Jahresrechnung 2024 finden Sie auf newtree.org/jr

Wir engagieren uns für die Hilfe zur Selbsthilfe in einer der herausforderndsten Regionen der Welt

Der gemeinnützige Schweizer Verein newTree wurde 2001 von Franziska Kaguembèga-Müller gegründet und ist seit 2005 ununterbrochen Zewo-zertifiziert.

Vorstand

- Jakob Müller (Präsident)
- Dorothea Bergler (Vize-Präsidentin)
- Daniel Wyssen (Finanzen)
- Evariste Nalague (Romandie)
- Fränzi Ramseier-Wittlin (Bildung)

Team

- Franziska Kaguembèga-Müller (Gründerin, Leiterin internationale Programme)
- Louise Sen (Leiterin Geschäftsstelle)
- Gabriela Kälin (Key Account Managerin)
- René Emmenegger (Koordinator Programme)

Ehrenamtliche & Freiwillige

2024 wurden 510 Stunden für newTree eingesetzt.

Vision

Bauernfamilien im Sahel erreichen nachhaltige Ernährungs- und Einkommenssicherheit aus eigener Kraft und tragen zu einer lebenswerten Zukunft in einer biodiversen Region bei – für sich und nachkommende Generationen.

Mission

newTree befähigt lokale Partnerorganisationen mittels langjähriger strategischer Beratung, operativer Begleitung und finanzieller Mittel zum Aufbau und Weiterentwicklung ganzheitlicher, nachhaltig wirksamer Programme. Wir finanzieren Programme, die Bauernfamilien im Sahel mittels Ausbildung – in Methoden der integrativen Betriebsplanung, der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft, der natürlichen Wiederbewaldung, der Errichtung und Verbreitung energieeffizienter Kochstellen und in einkommensgenerierenden Aktivitäten – und mehrjähriger Begleitung bei der Umsetzung dazu befähigen, langfristig Ernährungs- und Einkommenssicherheit aus eigener Kraft zu erzielen.

Werte – achtsam, lokal, gemeinsam

newTree-Programme stärken die Resilienz der ländlichen Bevölkerung gegenüber regionalen Herausforderungen. Unser Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung und zielt auf eine nachhaltige Entwicklung ab. Wir intervenieren dort, wo die Zielgruppen Unterstützung wünschen und bereit sind, einen substanziellen Eigenbeitrag zu leisten. Lösungen entwickeln wir gemeinsam mit ihnen sowie lokalen Entscheidungsträgern. Sie sind einfach umsetzbar und können mit lokalen Ressourcen eigenständig erhalten und weiterentwickelt werden. newTree pflegt einen respektvollen Umgang mit Partnerorganisationen, Begünstigten und natürlichen Ressourcen.

Unterstützen Sie uns. Ihre Spende – gross oder klein – eröffnet Perspektiven:

Energieeffiziente Kochstellen

Mit CHF 100 ermöglichen Sie z.B. 10 Frauen in Burkina Faso und Benin energieeffiziente und umweltschonende Kochstellen bauen zu können.

Bienenstöcke für Einkommen

Mit CHF 300 finanzieren Sie z.B. eine Ausbildung in Imkerei und das nötige Material. So kann künftig Honig geerntet, verarbeitet und verkauft werden.

Mikrokredite für starke Frauen

Mit CHF 1000 ermöglichen Sie z.B. einem ganzen Dorf Mikrokredite, damit die Frauen selbständig ein Einkommen erwirtschaften und ihre gesellschaftliche Stellung verbessern können.

Geschützte Familienparzellen

Mit CHF 15 000 Franken ermöglichen Sie z.B. den Aufbau einer geschützten Familienparzelle (Installation des Zauns und Begleitung bei der Bewirtschaftung). Damit verhelfen Sie einer Grossfamilie langfristig zu Ernährungs- und Einkommenssicherheit.

Ihr langfristiges Engagement

Möchten Sie newTree langfristig mit einem wiederkehrenden Beitrag unterstützen? Wir besprechen gerne mit Ihnen die Möglichkeiten. Unsere Geschäftsleiterin Louise Sen freut sich über Ihre Kontaktaufnahme. T +41 31 312 83 14 | info@newtree.org

Danke für Ihr Mitwirken

IBAN CH22 0900 0000 4900 3928 8

TWINT: QR-Code mit der TWINT App scannen, Betrag und Spende bestätigen



Ihre Spende
in guten Händen.

Unsere Programme leisten einen Beitrag u.a. zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

